



# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 24. Mai 2019

Seite 1

## Kurstabelle

	Kurs	+/-	+/- in %
Dax	11.989	- 179	- 1,47%
S&P 500	2.824	- 32	- 1,12%
Nikkei	21.151	- 132	- 0,62%
EUR/USD	1,115	0,000	0,01%
Euro Bund Future	167,19	0,470	0,28%
Eonia, %	- 0,370	0,001	
3M Euribor, %	- 0,310	0,001	
10J EUR Swap, %	0,408	- 0,021	
10J Bundesanleihen, %	- 0,114	- 0,028	
3M USD Libor, %	2,525	0,001	
10J USD Swap, %	2,283	- 0,052	
10J US- Staatsanleihen, %	2,331	0,000	
Öi Brent USD/Barrel	67,98	- 3,01	- 4,24%
Gold USD/Feinunze	1.286,16	12,82	1,01%

## Fakten für den Tag

10:00 Uhr	GBP	Einzelhandelsumsätze – (Apr., mittl. Erw. -0,3% ggü. Vm.)
10:30 Uhr	EUR	EZB-Ratsmitglied Nowotny hält Rede in Wien
14:30 Uhr	USD	Bestellung langleb. Güter – (Apr., mittl. Erw. -2,0% ggü. Vm.)
15:00 Uhr	RUB	Arbeitslosenquote – (Apr., mittl. Erw. 4,7%, zuvor 4,7%)
15:00 Uhr	MXN	Handelsbilanzsaldo – (Apr., mittl. Erw. -196 Mio. USD)

Stand 23.05.2019, 17:00 Uhr,

Veränderungen im Vergleich zum Vortag

Quellen: Deutsche Bank, Bloomberg L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Europa hat die Wahl

Die viertägige Wahl des europäischen Parlaments hat gestern in Großbritannien und den Niederlanden ihren Anfang genommen. In Deutschland, wie in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten, sind die Wahllokale erst am Sonntag geöffnet. Bei der zweitgrößten demokratischen Wahl der Welt sind insgesamt 427 Millionen Wahlberechtigte in 28 EU-Ländern aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Europaweit treten über 5.000 Kandidaten aus etwa 400 verschiedenen Parteien an, um einen der 751 Sitze im einzigen in direkter, demokratischer Wahl besetzten Organ der Europäischen Union zu erlangen. Offizielle Ergebnisse werden am Sonntag ab 23 Uhr bekanntgegeben. Letzte Umfragen deuten darauf hin, dass die informelle Große Koalition aus EVP und Sozialdemokraten zum ersten Mal in der Geschichte ihre Mehrheit verlieren könnte.

## Europas Schwächen melden sich zurück

**EUR/USD (1,115)** Die gestern veröffentlichten Konjunkturdaten attestieren Europa eine kraftlose Verfassung. Der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe im Euroraum gab gegenüber April noch einmal leicht nach und blieb mit 47,7 erneut unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten. Auch der Index für die Stimmung im Dienstleistungssektor verfehlte die Erwartungen und sank auf 52,5 Punkte. Enttäuschend entwickelte sich ebenfalls der ifo-Index für Deutschland, wobei insbesondere die Komponenten für das Geschäftsklima im Dienstleistungssektor sowie im Handel im Mai nachgaben. Neben der wirtschaftlichen Schwäche melden sich mit der Europawahl auch die politischen Risiken wieder zurück. Die Entwicklung der Zustimmungswerte der Regierungsparteien in Italien sorgt für Zwist in der Koalition. Während die Lega weiter zulegt, lässt die Unterstützung für die Fünf-Sterne-Bewegung deutlich nach. Lega-Chef Salvini spielte daher bereits mit dem Gedanken, die Regierung aufzulösen und sich als Anführer der neuen Rechten zu positionieren. Allerdings liegt Salvini aufgrund seiner Budgetpläne auf Konfrontationskurs mit der EU. Ein Sieg bei der Europawahl könnte Salvini in seinen Plänen bestätigen; das entsprechend höhere Risiko für die Eurozone würde auf dem Euro lasten.

## Geringerer Spielraum für steigende Zinsen in Großbritannien

**EUR/GBP (0,880)** Die Chancen, dass Premierministerin May nächste Woche noch im Amt ist, scheinen zunehmend zu schwinden. Letztlich könnte jene Wahl entscheidend sein, an der sie gar nicht mehr teilnehmen wollte. Das Brexit-Chaos sorgt insbesondere bei den konservativen Wählern für Abwanderungsbewegung, denn über die Hälfte der Tory-Wählerschaft votiert bei der Europawahl nach Umfragen eher für die Brexit-Party von Nigel Farage. Somit droht den Tories die größte Niederlage seit ihrer Gründung 1834. Zu diesen politischen Unsicherheiten aus Großbritannien gesellt sich der Handelsstreit zwischen den USA und China hinzu. Eine Lösung scheint zumindest kurzfristig nicht in Sicht, was die weltweite Konjunktur weiter belasten dürfte. Ging man zunächst von einer weltweiten Belebung der Konjunktur im zweiten Halbjahr aus, trüben sich die Ausblicke der Analysten nun zunehmend ein. Die unerwartet niedrigen Inflationszahlen in Großbritannien, die im April sogar noch um einen feiertagsbedingten Sondereffekt in Höhe von 0,2–0,3 Prozentpunkten nach oben verzerrt waren, sorgten für zusätzliche Überraschung. Der Markt stützt darum die Wahrscheinlichkeit, dass die Bank of England die Zinsen bald erhöhen wird, momentan eher gering ein.

## Mögliche Zinssenkung lastet auf dem Rand

**EUR/ZAR (16,15)** In Südafrika fiel die Inflationsrate im April mit 4,4 Prozent etwas niedriger aus als erwartet. Aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage liegt die Arbeitslosigkeit derzeit bei 27 Prozent. Dadurch können nur geringe Lohnzuwächse verzeichnet werden, was zu einem sinkenden Inflationsdruck führt. Bei der gestrigen Sitzung der Währungshüter blieb der Leitzins zwar unverändert, eine Absenkung im Sommer erscheint aber immer wahrscheinlicher. Der südafrikanische Rand wertete gegenüber dem Euro gestern um etwa ein halbes Prozent ab. Die Deutsche Bank rechnet mit einer Senkung des Leitzinses um 25 Basispunkte auf 6,5 Prozent im Juli. Morgen wird der amtierende Präsident Cyril Ramaphosa nach seinem Sieg bei den Wahlen vor zwei Wochen für eine zweite Amtszeit vereidigt. Voraussichtlich am Sonntag wird er seinen Stellvertreter und das Kabinett ernennen. Einige ältere ANC-Mitglieder haben in den vergangenen Tagen ihren Rückzug angekündigt. Es scheint, als ob für Ramaphosa die Chance besteht, eine neue, unbelastete Regierungsmannschaft zusammenzustellen, um dringend benötigte Reformen auf den Weg zu bringen. Der Rand würde hiervon voraussichtlich profitieren.

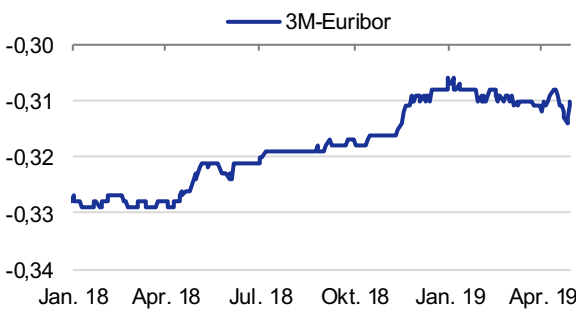
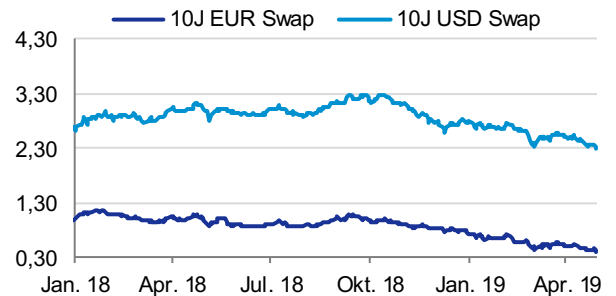
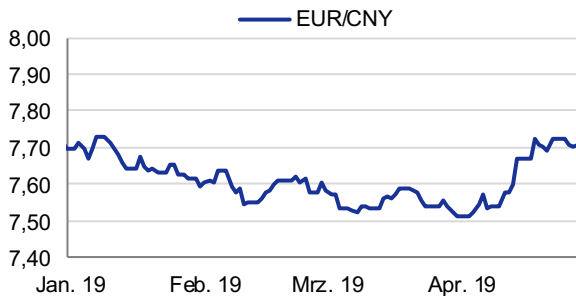
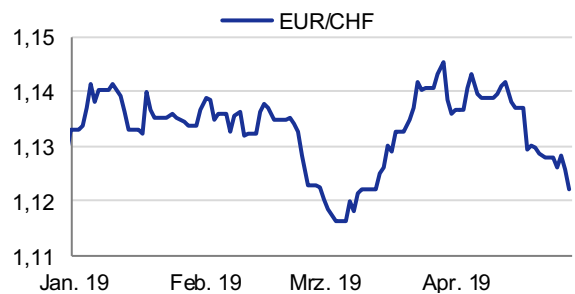
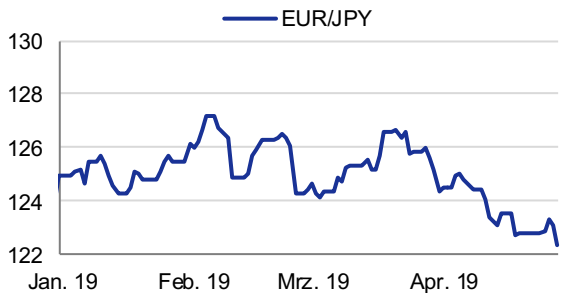
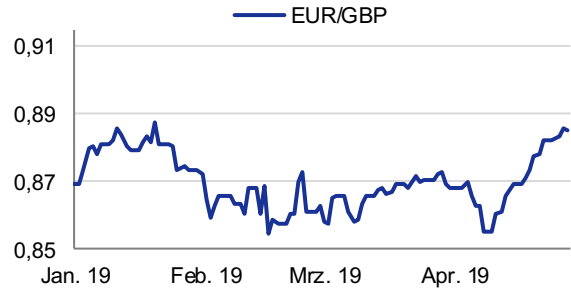
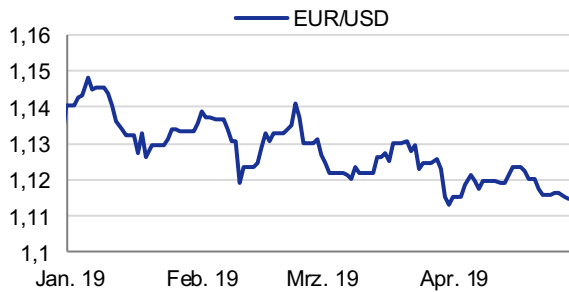


# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 24. Mai 2019

Seite 2

## Wechselkurs- und Zinsgrafiken



	Aktuell	+/-	Prognose 12 Monate
EUR/USD	1,115	0,01%	1,15
EUR/GBP	0,880	-0,02%	0,93
EUR/CHF	1,122	-0,31%	1,17
EUR/JPY	122,360	-0,57%	118
EUR/CNY	7,712	0,12%	7,94
3M Euribor	-0,310	0,001	-0,30%
10J EUR Swap	0,408	-0,021	0,90%
10J Bundesanleihe	-0,114	-0,028	0,40%
Leitzins EZB	0,00		0,00%

Veränderungen im Vergleich zum Vortag

Quellen für Tabelle und Charts: Deutsche Bank, Bloomberg L.P. (Stand 23.05.2019, 17:00 Uhr)

Soweit in diesem Newsletter von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen.

Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

**HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung.** Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

© Deutsche Bank AG 2019